

„Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport“ in NRW: Eine curriculare Orientierungshilfe

Leo Istas

Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten

Vortrag Abstract

Themenschwerpunkt: Psychische Gesundheit von Sportlehrkräften

Einleitung

Ausgehend von der Grundannahme, dass Lehrpläne Legitimation, Entlastung, Orientierung und Steuerung im schulischen Betrieb gewährleisten sollen (vgl. Stibbe & Aschebrock, 2007, S. 3), unternimmt dieser Beitrag einen Aufklärungsversuch zur verworrenen Situation von „Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport“ in den nordrhein-westfälischen Curricula. Während dieser neue Inhaltsbereich 1999 zunächst eine Aufwertung als Pflichtbestandteil des Schulsports erfuhr (vgl. MSWWF), führte eine Reihe von nachträglichen Einschränkungsversuchen – ausgehend von der Fußnote: „Boxen gehört nicht zu den Schulsportarten“ (ebd., S. XLIII) – sukzessive zur inhaltlichen Aushöhlung und juristischen Überfrachtung des Gegenstandsbereiches (vgl. Istas, 2015; Istas & Körner, 2016). Infolge des curricularen Wirrwarrs um „Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport“ dokumentieren sich sowohl bei Lehrkräften als auch bei Beratern Orientierungsdefizite, die u.a. in Frustrations- und Resignationserscheinungen münden (vgl. Karsch, 2017). Vor diesem Hintergrund ist es Zielsetzung des Beitrages, zur kritischen Reflektion der entsprechenden Lehrplanpassagen anzuregen und angepasste Empfehlungen zur praktischen Umsetzung von „Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport“ in der Schule auszusprechen. Nicht zuletzt soll Lehrkräften hierdurch Angst und Stress bei der Umsetzung dieses interessanten Inhaltsbereiches genommen werden.

Schlüsselwörter: Kampfsport, Ringen und Kämpfen, Zweikampfsport, NRW

Literatur

- Istas, L. & Körner, S. (2016). „Boxen gehört nicht zu den Schulsportarten“ – Zur Karriere des Zweikampfsports in nordrhein-westfälischen Lehrplänen. *Zeitschrift für sportpädagogische Forschung*, 4 (1), 77-91.
- Istas, L. (2015). „Boxen gehört nicht zu den Schulsportarten“. Zur paradoxen Entwicklung des Zweikampfsportes in den nordrhein-westfälischen Lehrplänen. In A. Marquardt & P. Kuhn (Hrsg.), *Von Kämpfern und Kämpferinnen. Kampfkunst und Kampfsport aus der Genderperspektive* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Bd. 249) (S. 91-99). Hamburg: Feldhaus Edition Czwalina.
- Karsch, J. (2017). Kampfsport in der Schule – Curriculare Entwicklungen, Erlässe und Einschätzungen zum Schulsport in NRW. In S. Körner & L. Istas (Hrsg.), *Martial Arts and Society. Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Kampfkunst, Kampfsport und Selbstverteidigung* (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Bd. 266) (S. 171-179). Hamburg: Feldhaus Edition Czwalina.

- MSWWF [Ministerium für Schule, Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen] (Hrsg.) (1999), *Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/ Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Sport*. Frechen: Ritterbach.
- Stibbe, G. & Aschebrock, H. (2007), *Lehrpläne Sport. Grundzüge der sportdidaktischen Lehrplanforschung* (Basiswissen Didaktik des Bewegungs- und Sportunterrichts, Bd. 3). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.